

Plan Sudan

Programmstrategie für den Zeitraum 2007-2016

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Sudan und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2007 bis 2016.

Informationen über den Sudan

Der Sudan ist das größte Land in Afrika. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt entlang des Nils, der das Land von Süden nach Norden durchfließt. Es herrschen geographische Extreme von Sandwüsten bis hin zu tropischen Wäldern vor. Auch ethnisch und sprachlich ist der Sudan eines der vielfältigsten Länder in Afrika. Im Sudan leben mehr als 36 Millionen Menschen.

- Die Säuglingssterblichkeitsrate liegt bei 65 pro 1.000 Lebendgeburten.
- Fast 80 Prozent der Kinder zwischen vier und fünf Jahren haben keinen Zugang zu einer Vorschulerziehung.
- Auf dem von den Vereinten Nationen erstellten Index der menschlichen Entwicklung befindet sich der Sudan unter den 177 Ländern auf Platz 141.
- Etwa vier von zehn Kindern werden bei der Geburt nicht registriert.
- Schätzungsweise 90 Prozent der weiblichen Bevölkerung sind Opfer der weiblichen Genitalbeschneidung/-verstümmelung.
- Schätzungen zufolge muss jedes achte Kind arbeiten, um mit zum Lebensunterhalt zu verdienen.
- Etwa 34 Prozent der Mädchen zwischen neun und 13 Jahren sind verheiratet.

Der Sudan befindet sich derzeit an einem Wendepunkt seiner Geschichte. Auf die Einstellung der Kampfhandlungen nach einem 50-jährigen Krieg im Süden des Landes folgte politische Ungewissheit über die Zukunft des Landes. 2011 werden die Bürgerinnen und Bürger in einem Referendum darüber abstimmen, ob der Sudan in zwei Länder geteilt werden soll.

Die Programmarbeit von Plan Sudan

Plan ist seit 1977 im Nordsudan tätig und ist eine der wenigen internationalen Kinderhilfsorganisationen, die auf Gemeindeebene arbeiten. Bereits durchgeführte



Programme und die Auswertung von Projekten haben gezeigt, dass Kinder, die Gemeinden und lokale Partner die Arbeit von Plan sehr schätzen. Als Anerkennung wurde Plan Sudan im Jahr 2000 von der Regierung der „Two Niles Award“ verliehen.

Zustände, die Kinder im Sudan in ihrer Entwicklung behindern

Die fünf größten Probleme, die Kinder in ländlichen Gebieten des Sudans betreffen:

- Anfälligkeit für endemische und infektiöse Krankheiten.
- Mangelnde Hygiene und fehlender Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- Unzureichender Zugang zu einer qualifizierten Grundschulbildung.



- Mangelnde Nahrungssicherung und niedrige Familieneinkommen.
- Die geringe Beteiligung von Kindern an Projekten in ihren Gemeinden.

Wie Plan Sudan diese Probleme angeht

Um die genannten Probleme anzugehen, führt Plan folgende vier Programme durch:

1. Gesundheitsprogramme für Kinder:

- In Zusammenarbeit mit Kindern und Gemeindegruppen, die größten Gesundheitsprobleme identifizieren. Beteiligung dieser Gruppen an Gesundheitsprojekten unterstützen, vor allem in den Bereichen Lebenssicherung für Kinder, Impfungen, Eindämmung von Malaria, Schwangerschaftsvorsorge und Ernährung.
- Gesundheitliche Aufklärung und Kampagnen fördern, zum Beispiel Gesundheitstage, Impftage, die Aktionswoche zur Malariabekämpfung und Informationstage über HIV und Aids.

- Die Geburtenregistrierung in Verbindung mit Gesundheitsprojekten für Kinder und Kinderrechtsprogrammen vorantreiben.
- Die medizinische Grundversorgung durch die Bereitstellung von medizinischer Ausrüstung verbessern und Schulungen für Gesundheitshelfer, Mütter und andere Gemeindemitglieder zu Gesundheitsmaßnahmen in der Familie anbieten.

2. Ein sicheres Umfeld für Kinder:

- Zusammenarbeit mit Frauen- und Kindergruppen, um sie für die Bedeutung von Hygiene und einer sauberen Umwelt zu sensibilisieren.
- Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen und Schulungen für Gemeindegruppen, in denen sie befähigt werden, nachhaltige Wasser- und Hygieneprogramme zu organisieren.
- Analyse und Erstellung von Notfallplänen für die Gemeinden.
- Verbesserung der Wasserversorgung.

3. Kinder lernen fürs Leben:

- Bildungspläne auf Gemeindeebene fördern, der Schwerpunkt liegt auf der Bildung von Mädchen.
- Schulkomitees bilden, um die Schulentwicklung zu fördern.
- Die aktive Beteiligung von Kinder-, Eltern- und Lehrervereinen fördern.
- Mitarbeiter von Behörden in der Schulverwaltung sowie in der Überwachung und Sicherung der Bildungsqualität schulen.
- Das schulische Umfeld verbessern, damit es sicher und kinderfreundlich wird.
- Für eine kostenlose und obligatorische Grundbildung für alle Kinder eintreten.
- Den Schutz von Kindern zum Thema machen, um Kinderarbeit abzuschaffen und Misshandlung von Kindern in der Schule zu verhindern – Gründe, die viele Kinder davon abhalten, in die Schule zu gehen.

4. Sicherung von dauerhaften Familieneinkommen

- Die Produktivität in der Landwirtschaft durch verbesserte Bewässerungsmethoden steigern.
- Schulungen für Landwirte durchführen, um die Methoden in der Viehzucht und im Fischfang zu verbessern.
- Berufsbildungskurse und Schulungen in die Leitung von Kleinunternehmen geben, um die unternehmerischen Fähigkeiten von benachteiligten Familien und Jugendlichen zu fördern.
- Den Zugang zu Spar- und Kreditvereinen auf Gemeindeebene verbessern sowie den Bankensektor motivieren, auch der armen Bevölkerung Finanzdienstleistungen anzubieten.

Der Programmansatz:

Da im Sudan nur wenige Kinderhilfsorganisationen arbeiten, verteilen sich die Mittel von Plan auf eine große Anzahl von Gemeinden. In den nächsten zehn Jahren sieht Plan seine Aufgabe vor allem darin, „Brücken zu bauen“ – das heißt, Verbindungen zwischen Kindern und den Institutionen, die für die Sicherung ihrer Rechte verantwortlich sind, zu schaffen. Plan hat Strategien entwickelt, die die dauerhafte Einrichtung solcher Verbindungen ermöglichen. Hierzu gehören folgende Ansätze:



- Einfordern von wirksamen Leistungen für Kinder durch die lokale Bevölkerung.
- Befähigung von lokalen Einrichtungen, diese Leistungen zur Verfügung zu stellen.
- Unterstützung von lokalen Organisationen, um deren Arbeit langfristig zu sichern.
- Lobbyarbeit auf nationaler und regionaler Ebene, um den Zusammenhang zwischen der Entwicklung von Kindern und der Entwicklung des Landes hervorzuheben.
- Gewinnung von staatlichem und privatem Kapital in der wachsenden Wirtschaft des Sudans.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

